

Stadt Haldensleben | Postfach 100 154 | 39331 HALDENSLEBEN

Amt/Abt.:

32

Rechts- und Ordnungsamt

Bearbeitung:

Frau Pohl

Telefon

03904 479-2112

Mail:

Susann.Pohl@haldensleben.de

Gebäude/Zimmer:

Markt 20 / 115

Fax

03904 479-2199

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

3211.1

Datum:

22.12.2023

# Leistungsbeschreibung

## für einen AB-Gefahrgut

## für die Stadt Haldensleben

**Vermittlung:**  
03904 479-0

**Mail:**  
poststelle@haldensleben.de

**Lieferanschrift**  
Markt 20-22, 39340 Haldensleben

**Sprechzeiten Bürgerbüro:**

Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr  
Di, Do 13.00-18.00 Uhr  
jeden 1. Sa im Monat 10.00-12.00 Uhr

**Bankverbindungen**

Kreissparkasse Börde  
Commerzbank AG

Volksbank Helmstedt

**Datenschutz**

NOLADE21HDL  
DRESDEFF810  
GENODEF1WFFV

[www.haldensleben.de/datenschutz](http://www.haldensleben.de/datenschutz)

DE69 8105 5000 3003 1313 10  
DE36 8108 0000 0530 2080 00  
DE62 2709 2555 3065 6214 00

[datenschutz@haldensleben.de](mailto:datenschutz@haldensleben.de)

## Herstellung und Lieferung von 1 Abrollbehälter Gefahrgut nach DIN 14505, DIN 1846 Teil 1-3 und DIN 14555 Teil 12

### Vorbemerkungen:

#### 1. Allgemein:

Die Stadt Haldensleben beschafft für die Freiwillige Feuerwehr Haldensleben einen Abrollbehälter Gefahrgut.

Um eine schnellstmögliche Einsatzbereitschaft des Abrollbehälters nach Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sicherzustellen, muss der Anbieter Ersatzteillieferungen binnen 48 Stunden gewährleisten.

Eine Reparatur oder Wartung aus dem Bereich des Aus- und Aufbaus am Standort des WLF nebst Abrollbehälter ist durch einen herstellereigenen, deutschsprachigen Kundendienst (auch über die Gewährleistung hinaus) sicherzustellen.

Eine entsprechende Erklärung und Beschreibung ist dem Angebot beizufügen. Dabei sind die Anschriften der an 39340 Haldensleben nächstgelegenen Servicecenter zu benennen, die sämtliche Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten fach- und sachgerecht durchführen können.

Die Liefermöglichkeit von Ersatzteilen muss über einen Zeitraum von 20 Jahren ab Auslieferung gewährleistet werden.

#### 2. Grundlagen zur Beschaffung eines AB-Gefahrgut:

Die Ausschreibung / Leistungsbeschreibung wird ihrem ganzen Inhalt nach als bindend anerkannt. Abweichende Bedingungen des Auftragnehmers, die Bestandteile seines Angebotes oder seiner Auftragsbestätigung sind, gelten nur insoweit, als sie der Auftraggeber schriftlich bestätigt hat.

Die Beschaffung ist in **zwei Lose** geteilt und kann losweise vergeben werden. Die Ausschreibung zum einsatzfertigen Abrollbehälter und Feuerwehrtechnische Beladung umfasst **27** Seiten, die den Losen wie folgt zugeordnet sind:

<b>Vorbemerkungen</b>		Seite	1 bis 7
<b>Los 1</b>	Aufbau AB-Gefahrgut	Seite	8 bis 19
<b>Los 2</b>	Feuerwehrtechnische Beladung	Seite	20 bis 34
<b>Angebotszusammenstellung</b>		Seite	35

**Die Vergabe des Auftrags richtet sich nach der Wirtschaftlichkeit und der technischen Ausführung, nicht nach dem billigsten Angebot. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der UVgO. In Abhängigkeit vom Angebotspreis können die Alternativpositionen und Eventualpositionen beauftragt werden.**

Bei der Auslotung der Angebote erfolgt die Bewertung des Leistungsverzeichnisses in nachfolgender Bewertungsmatrix:

Reihung	Gewichtung	Kriterium
1	55 %	Preis
2	25 %	Lieferzeit
3	10 %	Ausführung (Fertigungsqualität, Qualitätssicherung)
4	5 %	Service (Kundendienst, Ersatzteilversorgung)
5	5 %	Referenzen

**Auskünfte:**

Mündliche Auskünfte während der Ausschreibung werden nicht erteilt. Rückfragen zur Leistungsbeschreibung oder technischen Abwicklung sind schriftlich einzureichen.

Stadt Haldensleben  
Verwaltungsservice  
Markt 20-22  
39340 Haldensleben  
Frau Laaß  
Telefon: 03904 / 479-1110  
Telefax: 03904 / 479-3099  
E-Mail: [ramona.laass@haldensleben.de](mailto:ramona.laass@haldensleben.de)

Die Beantwortung der eingegangenen Fragen erfolgt schriftlich.

Bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist hält sich der Bieter an sein Angebot gebunden. Eine Erklärung hierzu ist mit dem Angebot einzureichen.

Aus den vorgelegten Angebotsunterlagen muss eindeutig erkennbar sein, dass die in der Leistungsbeschreibung dargestellten Anforderungen erfüllt werden. Es müssen Angaben über die Konstruktion und die dafür vorgesehenen Werkstoffe sowie über die Fertigungsmethoden ausführlich dargestellt werden.

Sofern alternative Werkstoffe, Konstruktionen oder Fertigungsmethoden angeboten werden, sind deren Vorteile gegenüber den genannten Forderungen der Leistungsbeschreibung zu begründen. Unvollständige Angebotsunterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Zusätzlich zu den dargestellten Anforderungen kann der Anbieter zu einzelnen Positionen Alternativvorschläge ausarbeiten. Damit verbundene Abweichungen der Fahrzeugabmessungen, der Leistungsdaten oder dergl. sind ausführlich gesondert darzustellen. Die durch diese Alternativlösung verursachten Minder- oder Mehrkosten sind separat auszuweisen.

Im Leistungsverzeichnis sind teilweise Hersteller von Ausrüstungsgegenständen nach den praktischen Erfahrungen des Auftraggebers genannt. Es können auch mindestens gleichwertige Ausrüstungsgegenstände angeboten werden. Die Gleichwertigkeit ist schriftlich nachzuweisen.

Der Anbieter muss in den Angebotsunterlagen darlegen, durch welche Maßnahme hohe Arbeitsgüte und kontinuierliche Qualität gesichert werden.

Es muss schriftlich erklärt werden, an welchem örtlichen Produktionsstandort der Abrollbehälter bzw. seine Komponenten hergestellt werden.

Allen ausführbaren Forderungen sind eindeutige Kosten zuzuordnen oder der Begriff „**inkl.**“. Der Gesamtpreis für das / die angebotene(n) Los(e) ist / sind nach der letzten Losposition auszuführen. Alle nicht ausführbaren Forderungen der vorliegenden Leistungsbeschreibung sind deutlich kenntlich zu machen.

Auf evtl. notwendige Ausnahmegenehmigungen ist bei Angebotsabgabe schriftlich hinzuweisen. Ausnahmegenehmigung(en), auf die nicht hingewiesen wurde(n), sind durch den Auftragnehmer beizubringen. Ebenso sind seitens des Auftragnehmers, zu vertretende Ausnahmegenehmigungen durch diesen beizubringen. Evtl. entstehende Kosten gehen dann zu seinen Lasten.

Die Angebote sind ausschließlich auf den beigefügten Formularen abzugeben. Nebenangebote können mit Mehrpreis-/Minderpreisangabe auf separaten Angebotsblättern abgegeben werden.

Änderungsvorschläge und/oder Nebenangebote, die eine bessere technische Lösung darstellen, sind zugelassen, müssen aber den Bedingungen der Leistungsbeschreibung entsprechen.

Nebenangebote sind als solches deutlich zu kennzeichnen. Es muss ersichtlich sein, inwieweit sie von der Leistungsbeschreibung abweichen; sie sind auf separaten Blättern beizufügen.

Angebotspreise (in EUR) sind Festpreise für den Ausführungszeitraum und müssen sämtliche Nebenkosten enthalten. Die Preisbindung bis zum Vergabetermin muss gewährleistet sein.

Ausführliche technische Beschreibungen und Prospektmaterial in deutscher Sprache sind im Angebot 1-fach beizufügen.

Eine Referenzliste über baugleiche, bisher an Feuerwehren in Deutschland ausgelieferte Abrollbehälter Gefahrgut ist dem Angebot beizufügen.

Werden von einem Aufbauhersteller alternativ mehrere Aufbauten angeboten, so sind diesbezügliche Mehrfachangebote zulässig. Die Unterschiede sind jeweils deutlich zu beschreiben.

Die Angebote müssen in deutscher Sprache ausgeführt werden.

Die Teilnehmer der Ausschreibung haben die Vollständigkeit der Ausschreibungsunterlagen zu überprüfen und ggf. fehlende, zur Angebotsabgabe notwendige Seiten, nachzufordern.

Zu dem Los 2 (Feuerwehrtechnische Beladung) hat der Bieter eine Anlage beizufügen, die für jeden Punkt Aussagen über Herstellerfirma, Typ und Qualität der angebotenen Ware angibt.

In der Spalte Gesamtbetrag ist die Summe aus Menge, multipliziert mit dem Einzelpreis, aufzuführen.

### **3. Vertragsbedingungen für die Vergabe und Lieferung:**

Maximal sechs Wochen nach Auftragserteilung sind dem Auftraggeber jeweils zwei Sätze Zusammenstellungszeichnungen, Aufbaubeschreibungen, Beladepäne sowie die Gewichts- und Energiebilanz bei voller Beladung zur Prüfung einzureichen.

Alle im Laufe der Projektrealisierung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber abgestimmten Detailplanungen und ggf. notwendigen Änderungen zur Leistungsbeschreibung müssen vom Auftragnehmer schriftlich festgehalten werden. Diese bedürfen vor Ausführung der schriftlichen Bestätigung durch den Auftraggeber (die mündliche Zustimmung des Auftraggebers reicht nicht aus).

Änderungen in dieser Leistungsbeschreibung, die sich aus der Projektrealisierung oder aufgrund fehlender Zulieferungen ergeben, sind dem Auftraggeber unverzüglich bekannt zu geben.

Vom Auftragnehmer dürfen keine Beschriftungen, Symbole oder dergl. für Werbezwecke am Fahrzeug oder fest installierten Geräten angebracht bzw. aufgebracht werden. Änderungen hierzu bedürfen einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Auftraggeber.

Werden Forderungen in der Auftragsbestätigung anerkannt, so sind sie ohne jeden Abstrich auszuführen. Werden Forderungen trotz Bestätigung endgültig nicht ausgeführt, kann der Gesamtauftrag zurückgezogen werden.

Die Auftragskürzung bleibt der Stadt Haldensleben vorbehalten.

Die Zahlungs- und Auftragsbedingungen der Stadt Haldensleben werden anerkannt. Vorauszahlungen werden nur dann geleistet, wenn dies ausdrücklich vereinbart und vertraglich anerkannt wurde. Für ggf. geleistete Anzahlungen sind unbefristete Bankbürgschaften einzureichen.

Es ist ein verbindlicher Liefertermin (Datum eines Tages) zu nennen.

Kommt der Auftragnehmer schuldhaft mit der Lieferung in Verzug, hat er für jeden Werktag der Verspätung 0,2 % der Auftragssumme, höchstens jedoch maximal 5 % der Gesamtsumme (Summe aus Los 1 bis 2), an den Auftraggeber zu zahlen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die einzelnen angebotenen Lose auszuliefern. Sollten aus produktions-technischen Gründen die angebotenen Leistungen nicht mehr erfüllbar sein, ist dieses dem Auftraggeber unverzüglich anzuzeigen. In diesem Fall wird grundsätzlich eine Vertragsstrafe von 5 % des Auftragswertes fällig. Ob die Lieferung der nachfolgenden Produkte erfolgt, wird durch den Auftraggeber entschieden. Sollte der Auftraggeber sich gegen die Folgeprodukte entscheiden, sind zusätzlich zur vorgenannten Vertragsstrafenregelung bereits geleistete Anzahlungen unverzüglich zurückzustellen.

Bei Schlechtlieferung kann der Auftraggeber für den Zeitraum der Nachbesserung einen angemessenen Teil des Kaufpreises einbehalten.

#### 4. Gewährleistung:

Die allgemeine Gewährleistungsfrist (min. 2 Jahre vom Tag der Gebrauchsabnahme) und der Gewährleistungsumfang sind anzugeben. Für den Durchrostungsschutz ist eine Gewährleistung von min. 5 Jahren zu übernehmen. Die Pflicht zur Gewährleistung besteht auch dann, wenn der Mangel während der Rohbau- oder Gebrauchsabnahme bereits bestand, jedoch bei der stichprobenartigen Abnahme nicht erkannt wurde.

Gewährleistungsfrist (vom Auftragnehmer auszufüllen):

Garantie Fahrzeug u. Anbauteile: \_\_\_\_\_ Jahre            \_\_\_\_\_ Monate

Garantie Aufbau: \_\_\_\_\_ Jahre            \_\_\_\_\_ Monate

Garantie Hauptaggregate: \_\_\_\_\_ Jahre            \_\_\_\_\_ Monate

Die genannten Gewährleistungsansprüche verjähren frühestens nach 12 Monaten ab der schriftlichen Mitteilung des Mangels.

Mängel, die bei der stichprobenartigen Gebrauchsabnahme vom Auftraggeber nicht festgestellt wurden, müssen vom Auftragnehmer auch zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Gewährleistung kostenlos beseitigt werden, d. h., der Abrollbehälter Gefahrgut ist ggf. bei der Freiwilligen Feuerwehr Haldensleben abzuholen und nach der Mängelbehebung wieder anzuliefern (die entsprechenden Kosten sind durch den Auftragnehmer zu tragen).

Die o. g. Gewährleistungsfrist verlängert sich um die Zeit, während der Abrollbehälter Gefahrgut nicht bestimmungsgemäß vom Auftraggeber genutzt werden kann. Die Garantieleistung beinhaltet für diesen Zeitraum Material-, Monteur- sowie An- und Abreisekosten.

Bei Einfuhr / Ausfuhr aus einem EG-Zweitstaat sind alle Zollformalitäten durch den Auftragnehmer abzuwickeln; die Kosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

#### 5. Technische Leistungsbeschreibung:

##### Regeln, Vorschriften und Normen

Die einschlägigen DIN-Vorschriften sind zu beachten.

Es gelten – soweit zutreffend – die nachfolgend aufgeführten Normen und alle einschlägigen Richtlinien nach dem neuesten Stand der Technik sowie alle, im Einzelnen hier nicht aufgeführten „Anerkannten Regeln der Technik“, welche für die Erbringung der Leistung maßgeblich werden können. Insbesondere sind die Vorschriften in der jeweils aktuell gültigen Form zu beachten:

- Allgemeine Anforderungen Feuerwehrfahrzeuge,
- Akustische Warneinrichtungen für bevorrechtigte Wegbenutzer,
- für den Feuerwehrbereich geltende DIN-, VDE- und UVV- Vorschriften
- sonstige mitgeltende Unfallverhütungsvorschriften,
- Fahrzeugtechnische bzw. Arbeitsmedizinische Regelwerke,
- Sonstige am Auslieferungstag geltende deutsche gesetzliche Bestimmungen.

Der Abrollbehälter Gefahrgut muss zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neusten Stand der Technik entsprechen und zur Teilnahme am Straßenverkehr geeignet sein. Alle auf dem Aufbau verlasteten Druckgasbehälter dürfen bei Abholung nicht älter als sechs Monate sein.

Alle verwendeten Produkte und Materialien müssen, soweit der Umweltschutz berührt wird, unkritisch sein oder das Umweltzeichen (z. B. bei Lacken, Beschichtungen) tragen; kein Asbest in Bremsen oder Kuppelung! Der Werkstoff PVC ist nur dort zu verwenden, wo es keine Alternativen gibt.

Der Hersteller übernimmt die volle Produkthaftung gem. den gesetzlichen Bestimmungen. Konstruktionsfehler und hieraus resultierende Schäden am Gerät sind kostenlos zu beseitigen.

### **Abnahme / Übergabe**

Evtl. erforderliche technische Abnahmen werden durch den Auftragnehmer veranlasst und durchgeführt. Evtl. Mängelbeseitigung geht zu Lasten des Auftragnehmers.

Eine Endabnahme des Abrollbehälters Gefahrgut erfolgt jeweils durch die Freiwillige Feuerwehr Haldensleben beim Hersteller.

Das Einhalten der in dieser Leistungsbeschreibung enthaltenen Regeln, Vorschriften und Normen wird durch den Auftraggeber im zeitlichen Zusammenhang stichprobenartig mit der Rohbau- und Gebrauchsabnahme überprüft. Der Auftraggeber kann sich jederzeit kurzfristig über den Stand der Arbeiten, die Einhaltung der Qualitätsanforderungen und die Arbeitsgeräte beim Auftragnehmer informieren.

Die Beauftragten des Auftraggebers führen unter Anwesenheit des Beauftragten des Auftragnehmers am Herstellungsort eine stichprobenartige Rohbauabnahme durch. Der Termin für die Rohbauabnahme muss so gewählt werden, dass alle tragenden Konstruktionen sowie der Einbau von fest installierten Aggregaten besichtigt werden können, bevor Verkleidungen montiert werden.

Nach Fertigstellung aller Arbeiten erfolgt zwei Wochen vor der Auslieferung am Ort des Auftragnehmers eine Gebrauchsabnahme jeweils durch die Freiwillige Feuerwehr Haldensleben. Alle Kosten zur Beseitigung der bei der Abnahme festgestellten Mängel gehen uneingeschränkt zu Lasten des Auftragnehmers.

Der Termin zur Gebrauchsabnahme ist rechtzeitig (min. 2 Wochen vorher) zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber abzustimmen. Über die Abnahme wird vom Auftragnehmer ein Protokoll gefertigt und mit dem Auftraggeber abgestimmt. Das Protokoll ist dem Auftraggeber unverzüglich auszuhändigen.

Die Kosten der Anreise, evtl. Unterbringung und Verpflegung, die für den/die Beauftragten des Auftraggebers bei Baubesprechungen, der Roh-/ Gebrauchsabnahme und Übergabe (evtl. Überführung) entstehen, gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

An der Abnahme und Besprechung werden max. 6 Personen von der Freiwilligen Feuerwehr Haldensleben teilnehmen.

Alle für den Betrieb des Abrollbehälters erforderlichen Ausnahmegenehmigungen müssen vom Auftragnehmer beantragt werden.

Die Übergabe des AB-Gefahrgut an den Auftraggeber erfolgt mängelfrei. Weist die erbrachte Leistung Mängel auf, so kann der Auftraggeber kurzfristig Vertragserfüllung durch Nachbesserung verlangen.

Nachbesserungen haben unverzüglich nach den technischen Erfordernissen durch Ersatz oder Instandhaltung fehlerhafter Teile ohne Berechnung der hierzu notwendigen Lohn-, Material-, Fracht- und Überführungskosten zu erfolgen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Teile, die er durch andere ersetzt, zu seinen Lasten zurückzunehmen.

Werden durch die Nachbesserungen zusätzlich vom Hersteller vorgeschriebene Wartungsarbeiten erforderlich, müssen auch diese Kosten einschließlich der anfallenden Kosten für die benötigten Materialien, Betriebs- und Verbrauchsmittel (z.B. Schmierstoff) vom Auftragnehmer getragen werden.

Bei der Übergabe müssen folgende Unterlagen – jeweils in deutscher Sprache – ausgehändigt werden:

- Bau- und Funktionsbeschreibung inkl. Bedienungsanleitung für den Abrollbehälter sowie für mitgelieferte Geräte und Ausrüstungen, jeweils in 2-facher Ausfertigung,
- Verlaufs- und zugehöriger Schaltplan für elektrische Anlagen, 2-fach
- Konservierungsplan für Hohlraum- und Langzeitschutz, 2-fach
- Gewichtsbilanz – Wiegekarten
- Garantiekarten für den Abrollbehälter Wasser sowie der mitgelieferten Aggregate und Geräte,
- Notwendige Geräteprüfkarten und –bücher in ausreichender Ausfertigung,
- Eine Ersatzteilliste für den Abrollbehälter Gefahrgut und die mitgelieferten Aggregate ist in 2-facher Ausfertigung mitzuliefern.
- einmal alle Unterlagen in digitaler Form.
- Eine vorläufige Energiebilanz.

### Einweisung

Es sind max. 6 Personen jeweils ausführlich in die Bedienung beim Abrollhersteller einzuweisen. Die Einweisung soll die Befähigung vermitteln, am Abrollbehälter und der Ausrüstung kleinere Wartungsarbeiten durch zu führen und die Eingewiesenen in die Lage versetzen, die Inhalte als Multiplikatoren am Standort weiterzugeben. Ausreichende Schulungsunterlagen hinsichtlich Qualität und Menge sind bei der Einweisung auszuhändigen. Die Kosten für die Einweisung hat der Auftragnehmer zu tragen.

Dauer der Einweisung: ca. .... Stunden (vom Auftragnehmer auszufüllen)

Die Vorbemerkungen, Seite 1 bis 7, sind bei Auftragserteilung verbindlicher Bestandteil des Auftrages und müssen durch rechtsverbindliche Unterschriften anerkannt werden.

Die Vorbemerkungen wurden gelesen und hiermit anerkannt.

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel / Unterschrift

Es gelten die allgemeinen Anforderungen an Wechselladerfahrzeugen und Abrollbehältern nach  
DIN 14505, 1846 Teil 2-3, 14502 Teil 2-3

## LOS 1      **Aufbau Abrollbehälter AB Gefahrgut**

### **Allgemein**

Der Hersteller des Abrollbehälters AB-Gefahrgut verpflichtet sich, alle technischen Detailabstimmungen, sowie Schnittstellenbeschreibungen mit dem Auftraggeber unaufgefordert ohne Mehrkosten vorzunehmen.

Vor der Auftragserteilung hat der Auftragnehmer schriftlich zu bestätigen, dass die Kompatibilität mit dem Fahrgestell besteht.

Um die Angebote besser werten zu können, sollten auch für alle Alternativ- bzw. Eventualpositionen Angebote abgegeben werden.

Eventuelle Unklarheiten innerhalb des Leistungsverzeichnisses sind vor Abgabe des Angebotes mit dem Auftraggeber zu klären.

Die allgemeinen Anforderungen an Abrollbehälter nach DIN 1846 Teil 2-3 und nach DIN 14502 Teil 2-3 sind einzuhalten.

Der Abrollbehälter muss dem jeweiligen Stand der Technik und allen sonstigen gesetzlichen Bestimmungen in vollem Umfang entsprechen.

Weiterhin ist der Abrollbehälter nach dem Beladeplan bzw. dem Leistungsverzeichnis der Auftraggeber auszurüsten.

Für alle im LOS 2 aufgeführten Beladungsgegenstände sind entsprechend Halterungen bzw. Unterbringungsmöglichkeiten im Abrollbehälter vorzusehen. Es ist besonders Wert darauf zu legen, dass zusammengehörige Ausrüstungen logisch zusammengehörig gelagert und möglichst Beladungsgruppen gebildet werden. Mögliche Freiräume dürfen nicht unnötig durch Einbauten verbaut werden. Für die Zusammenfassung der Baugruppen sind möglichst baugleiche – zumindest aber maßabgestimmte – ausreichend stabile **Kunststoffbehälter** zu verwenden.

Behälter sind jeweils auf der Stirn- und Rückseite deutlich lesbar mit Behälterinhalt zu beschriften (gravierte Kunststoffschilder)!

Alle Schubfächer, Klappen, etc. sowie alle eingebauten Geräte müssen dauerhaft so gesichert sein, dass ein ungewolltes Öffnen bzw. Herausfallen während der Fahrt und im Falle eines Unfalles wirksam verhindert wird.

Der Einbau der Geräte und Ausrüstungsteile erfolgt nach einem vom Auftraggeber zu genehmigenden Beladeplan, der vom Auftragnehmer rechtzeitig vorzulegen ist. Auf ausreichenden Freiraum zur einfachen Lagerung und Verstauung (auch im nicht mehr neu verpackten Zustand) ist zu achten.

Der Abrollbehälter, aus nicht korrodierendem Material (Außenhaut), ist geeignet zur Aufnahme der feuerwehrtechnischen Ausrüstung und des Löschmittels gemäß DIN 1846-2, DIN 1846-3, DIN 14502-2 und DIN 14502-3.

Alle Oberflächen müssen so beschaffen sein, dass sie mit handelsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln behandelt werden können. Unbeständigkeiten gegen Reinigungs- bzw. Desinfektionsmittel sind ausdrücklich anzugeben.

Der Hersteller des Abrollbehälters bzw. der Einbauten übernimmt die Garantie, dass durch die von ihm vorgenommene Lagerung der einzelnen Geräte im Aufbau bei sach- und bestimmungsgemäßer Handhabung auch nach mehreren Jahren Gebrauch keine überdurchschnittlichen Gebrauchs- oder Verschleißspuren am Aufbau bzw. den Ausrüstungsgegenständen erfolgt.

Am Herstellungsort des Abrollbehälters erfolgt eine Rohbauabnahme, der Auftragnehmer fertigt über die Rohbauabnahme ein Protokoll an.

Zum Lieferumfang gehören außer den üblichen Unterlagen auch entsprechende Ausbildungsunterlagen, sowie Schalt-, Positions- und Elektropäne für den gesamten Abrollbehälter (u.a. Beleuchtung, Batterieerhaltung, Ladegeräte, etc.). Alle Unterlagen sind bei Übergabe des Abrollbehälters in deutscher Sprache in 2-facher Ausfertigung zu übergeben.

Durch den Hersteller des Abrollbehälters muss sichergestellt sein, dass Wartungs- und Pflegearbeiten an eingebauten Geräten und Aggregaten ohne wesentliche Behinderungen durch den feuerwehrtechnischen Aufbau ausgeführt werden können. Falls notwendig, sind entsprechende Revisionsöffnungen am Abrollbehälter vorzusehen.

Von allen Verbrauchern (Leuchten, Licht, Innenraumbeleuchtung, Ladegeräte usw.) ist eine Energiebilanz (Strom) anzufertigen.

Für den mit allen Betriebsstoffen versehenen Abrollbehälter (voll beladen mit allen Ausrüstungsgegenständen) ist eine aussagefähige und detaillierte Gewichtsbilanz zu erstellen. Diese muss neben der Lastverteilung auf Vorder- bzw. Hinterachse auch die Lastverteilung links/rechts berücksichtigen.

Der Liefertermin des Abrollbehälters erfolgt in Absprache mit dem Auftraggeber.

Alle Schalter, Lampen etc. sind durch Symbole oder Aufschriften eindeutig zu beschriften (graviertes Kunststoffschild).

Pos.	Leistung / Artikel	Anzahl	Einzelpreis: (netto in EUR)	Gesamt- preis: (netto in EUR)
<b>LOS 1 – Abrollbehälter AB - Gefahrgut</b>				
1	<p><b>Aufbau Abrollbehälter Gefahrgut</b></p> <p>Der Aufbau muss aus einem stabilen Containergrundrahmen nach DIN 30722 mit Abrollbehälter – Anschlussmaßen nach DIN 14505, Tabelle 2 sowie den verwendeten Werkstoffen nach DIN 14505, Tabelle 3 bestehen.</p> <p>Zur Erhöhung der Steifigkeit ist der Containergrundrahmen zwischen den Längsträgern und vertikalen Stirnträgern mit einem Knotenblech zu versehen.</p> <p>Die Höhe der Aufnahmebügel mit einem Durchmesser von 50 mm für die Hakenaufnahme ist entsprechend der Norm mit 1570 mm auszuführen.</p> <p>Für die Verriegelung des Abrollbehälters am Trägerfahrzeug sind Verriegelungsösen im Rahmen vorzusehen.</p> <p>Die selbsttragenden Aufbaukomponenten sollen über flexible Lager / Konsolen am Hilfsrahmen montiert werden. Der zusätzliche Hilfsrahmen ist am Grundrahmen zu montieren.</p> <p>Die Oberfläche des Grundrahmens samt Hilfsrahmen ist zu grundieren und nur der sichtbare Teil ist in RAL 9005 (schwarz) zu lackieren.</p> <p>Der Abrollbehälter darf max. 6.900 mm lang, max. 2.550 mm breit und min. 2.250 mm hoch sein.</p> <p>Dem Angebot ist eine maßstabsgetreue Angebotszeichnung mit allen relevanten Abmaßen beizufügen.</p>	1 psch		
2	<p>Der feuerwehrtechnische Aufbau des Abrollbehälters muss in einzelne Geräteräume unterteilt sein. Die Anzahl der Geräteräume ist nach der Beladung (Los 2) zu wählen.</p> <p>Vorzugsweise sind die Beladungsgegenstände auf Rollwagen zu verlasten.</p> <p>Die Geräteräume sind für den Einbau von Rollläden vorzubereiten.</p> <p>Zur besseren Entnahme der Rollwagen sind Rampen vorzusehen.</p>	1 psch		
			<b>Übertrag:</b>	

Pos.	Leistung / Artikel	Anzahl	Einzelpreis: (netto in EUR)	Gesamt- preis: (netto in EUR)
			<b>Übertrag:</b>	
	<p>Die Geräteraumdächer sind begehbar auszuführen. Eine Begehung durch eine Aufstiegsleiter muss ermöglicht werden.</p> <p>Gerätelagerungen insbesondere Schwerlastauszüge müssen an jeder beliebigen Stelle in den Gerätekästen angebracht werden können.</p> <p>Die Verwendung eines Verstellschienenprofils ermöglicht eine individuelle Anpassung.</p> <p>Die Außenseiten des Aufbaus sind in RAL 3000 (feuerrot) Glanzlack zu lackieren.</p> <p>Die Gerätekästen sind innen unlackiert in ALU- Natur auszuführen.</p>			
2.1	Die Heckablaufrollen sind in Ausführung Kunststoff zu liefern.	2 St.		
2.2	Der Grundrahmen des Abrollbehälters muss für eine DIN Behälterverriegelung bei 3.890 mm für Abrollbehälter mit einer Länge von L <sub>1</sub> =6.500 mm geeignet sein.	1 psch		
2.3	Zusätzlich muss der Grundrahmen des Abrollbehälters für eine hydraulische Behälterverriegelung innen geeignet sein.	1 psch		
2.4	Es ist ein Edelstahlenschutzblech für den Rahmen am Anschlagprofil zwischen den Hakenstehern zu liefern und zu verbauen.	1 St.		
2.5	Edelstahlabdeckung des gesamten Geräteraumbodens bei 7 Geräteräumen, flüssigkeitsabweisend versiegelt, zum Schutz vor Beschädigungen	1 St.		
3	<b>Geräteräume:</b>			
3.1	<p>Rollladenausführung und Zubehör</p> <p>In den Geräteräumen ist je ein Rollladen zu verbauen. Die Geräteräume sollen einen staub- u. wasserdichten Geräteraumabschluss bilden und mit einer Zuziehleine ausgestattet sein. Die Rollläden werden über eine Aluminium-Griffstange verriegelt (Barlock-Verschluss) Alle Geräteraumverschlüsse sind mit Schließzylindern zu versehen. Die Rollladenführungsschienen müssen gute Laufeigenschaften aufweisen.</p>	1 psch		
			<b>Übertrag:</b>	

Pos.	Leistung / Artikel	Anzahl	Einzelpreis: (netto in EUR)	Gesamt- preis: (netto in EUR)
	<b>Übertrag:</b>			
	<p>Die Rollläden / Lamellen sind in pulverbeschichteten RAL 9006 Weißaluminium auszuführen.</p> <p>Detaillierte Zeichnungen sowie genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.</p>			
3.2	<p>Lichtmast</p> <p>Pneumatisch ausfahrbarer Teleskoplichtmast mit 8 LED-Hochleistungsscheinwerfern 24 V, Lichtleistung min. 16.000 lm. Betrieb über Batteriepaket. Drehbewegung +-180°, Lichtkopfneigung 0° bis 180°</p>	1psch.		
3.3	<p><b>Heckklappe:</b></p> <p>Heckgeräteraum ist mit einer großen ca. 25 mm starken einteiligen Klappe ausgestattet. Die Klappe ist mit Aluminiumprofilen eingefasst und über Scharniere am Aufbau, nach oben schwenkend, angeschlagen. Der Verschluss der Heckklappe ist als Spreizriegelverschluss mit Einhandbedienung ausgeführt.</p> <p>Das Öffnen der Klappe wird durch zwei Gasdruckfedern unterstützt.</p>	1psch.		
3.4	<p>Kederschiene</p> <p>Kederschiene an Heckklappe zur Befestigung des Heckzeltes.</p>	1 Stück		
3.5	<p>Heckzelt</p> <p>Dreiteiliges Heckzelt als Sicht- u. Wetterschutz, aus beschichteter PU-Plane, mit Befestigungsmaterial in Form von Heringen und Spannseilen, mit eingearbeiteten Klarsichtfenster seitlich rechts u. links im oberen Bereich, sowie mit einer aufrollbaren und mit Klettverschlüssen zu verschließenden Tür im hinteren Bereich, verpackt und gelagert im Abrollbehälter.</p>			
	<b>Übertrag:</b>			

Pos.	Leistung / Artikel	Anzahl	Einzelpreis: (netto in EUR)	Gesamt- preis: (netto in EUR)
	<b>Übertrag:</b>			
3.6	<p><b>Dachkasten (wenn möglich*)</b></p> <p>Dachkasten f. 12 Saug- und Druckschläuche, gestreckte Lagerung 2 verschlossenen Aluminiumkästen</p> <p>*wenn nicht möglich Lagerung im Container</p>	2 St.		
3.7	<p><b>Markise rechts</b></p> <p>je 6.500 mm lang, geschlossene Kastenmarkise, mit eloxiertem Aluminium Gehäuse auf der rechten und der linken Behälterseite im Aufbau integriert, ausgestattet mit je einem elektrischem Antrieb 230 V. Auszug ca. 2.000 mm, Bespannung mit imprägniertem Tuch (rot), freitragend über 3 Gelenkarme. Ausgestattet mit Nothandbedienung</p>	1 St.		
3.8	<p><b>Rollwagen</b></p> <p>Rollwagen aus Aluminium (Günzburger Steigtechnik oder vergleichbar).</p> <p>Rahmenkonstruktion aus eloxierten Aluminiumprofilen. Schiebeeinrichtung mit Griffstange und zwei Gummigriffen. 2 Lenkrollen, 2 Bockrollen, Totmannbremse</p>	6 St.		
3.9	<p><b>Alu-Rampe für Rollwagen</b></p> <p>Einhänge-Rampen, Bestehend aus Alu-Blech, verstaut im Geräteraum.</p>	6 St.		
4	<p><b>Halterungssysteme für die feuerwehrtechnische Beladung:</b></p> <p>Lagerung von schwerer Ausstattung im unteren Bereich der Geräteräume. Die genaue Aufteilung und Anordnung der Gerätschaften ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.</p>			
	<b>Übertrag:</b>			

4.1	<p>Die Lagerung von feuerwehrtechnischer Beladung (sofern nicht auf Rollwagen gelagert) erfolgt in Kunststoff – Trageboxen. Deren Lagerung ist in Ausfächerungen mit Systemprofilen und Fachböden in den Geräträumen auszuführen. Die Verwendung eines Verstellschienenprofils ermöglicht zu jedem Zeitpunkt eine individuelle Anpassung.  Ausprägung so, dass keine zusätzlichen Ladungssicherungsmodule erforderlich werden.</p>	1 psch		
4.2	<p>Teleskopauszüge:</p> <p><b>Teleskopauszug Einweg-Schlauchfolie:</b></p> <p>Bestehend aus einer Abrollvorrichtung aus Aluminium für Schlauchfolie nach unten abrollbar. Doppelhandgriff und innenliegende Verriegelung</p> <p><b>Teleskopauszug:</b></p> <p>herausziehbar, Doppelhandgriff und innenliegende Verriegelung Auf dem Auszug ist gelagert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feuerwehrtechnische Beladung laut Los 2</li> </ul>	1 St.		
4.3	<p>Zusätzliche Auszüge:</p> <p>Herausziehbar, montiert in einer Ebene im Heckgeräteraum als Bestandteil der „Reinzelle“, geeignet zur Lagerung des Dokumentationsmaterials, der elektrischen Geräte in Ladeerhaltungen und der Messtechnik. Der Auszug ist mit einer rutschfesten Arbeitsfläche ausgestattet.</p>	1 St.		
	<b>Übertrag:</b>			

4.4	Leerräume im Abrollbehälter sind mit Kunststoffkisten zu bestücken.	1 psch		
5	<p>Elektrik / Stromversorgung:</p> <p>Zentralelektrik</p> <p>Die Zentralelektrik ist in einem Kasten an der Abrollbehälterstirnseite unterzubringen. Sämtliche Elektrikkomponenten wie Relais, Sicherungen, etc. sind in diesem Kasten zu verbauen. Bei der Positionierung ist auf eine sehr gute Zugänglichkeit zu achten.</p>	1 psch		
5.1	<p>Bedienung Schalter und Kontrollleuchten</p> <p>Die benötigten Schalter und Kontrollleuchten sind am Kasten für die Zentralelektrik vorzugsweise seitlich anzubringen. Die Beleuchtung der Schalter und Kontrollleuchten sind mit dem AG abzustimmen.</p>	1 psch		
5.2	<p>Im Kasten für die Zentralelektrik des Abrollbehälters ist ein eigener Schalter zu montieren, mit dem die am Abrollbehälter heckseitig oben links und rechts montierten blauen LED – Blitzleuchten auch im abgesattelten Zustand zur optischen Warnung ohne Trägergestell eingesetzt werden können. Die Funktion der LED – Blitzleuchten ist mit einer Leuchte oder mit einem beleuchtetem Schalter am Kasten für die Zentralelektrik anzuzeigen.  Die Versorgung erfolgt über ein Batteriepaket.</p>	1 psch		
5.3	<p>Geräteräumebeleuchtung</p> <p>Alle Geräteraume sind seitlich hinter den Rollladenschienen und oben im Leuchtenträger mit LED-Leuchtbändern auszustatten. Die LED – Leuchtbänder sollen über berührungslose Rollladenschalter automatisch ein- und ausgeschaltet werden. Die Versorgung erfolgt über ein Batteriepaket.</p>	1 psch		
5.4	<p>Nahumfeldbeleuchtung Abrollbehälter links und rechts</p> <p>Am Abrollbehälter sind links und rechts oben je zwei LED – Umfeldleuchten zu montieren. Die Umfeldleuchten sind in Konsolen seitlich am Aufbau zu befestigen. Ggf. sind die Konsolen in der Aufbaufarbe zu lackieren. Die Versorgung erfolgt über ein Batteriepaket.</p>	1 psch		
			<b>Übertrag:</b>	

5.5	<p>Nahumfeldbeleuchtung heckseitig</p> <p>Am Abrollbehälter heckseitig oben ist eine LED – Umfeldleuchte zu montieren. Die Umfeldleuchte ist in einer Konsole am Aufbau zu befestigen. Ggf. ist die Konsole in der Aufbaufarbe zu lackieren.</p> <p>Die Versorgung erfolgt über ein Batteriepaket.</p>	1 psch		
5.6	<p>Nahumfeldbeleuchtung links, rechts und heckseitig</p> <p>Im Kasten für die Zentralelektrik des Abrollbehälters sind Schalter zu montieren, mit dem die am Aufbau links, rechts und heckseitig montierten LED Umfeldleuchten im abgesattelttem Zustand ein- und ausgeschaltet werden können. Die Umfeldleuchten links, rechts und heckseitig müssen separat schaltbar sein.</p> <p>Die Funktion der Umfeldleuchten ist mit einer Leuchte oder einem beleuchteten Schalter am Kasten für die Zentralelektrik anzuzeigen.</p> <p>Die Versorgung erfolgt über ein Batteriepaket.</p>	1 psch		
5.7	<p>Batteriepaket</p> <p>An der Abrollbehälterstirnseite ist das Batteriepaket in einem Kasten unterzubringen. Das Batteriepaket muss aus zwei in Reihe gehängten, wartungsfreien 12 V Batterien mit einer Kapazität von min. 120 Ah bestehen.</p> <p>Bei der Positionierung ist auf eine sehr gute Zugänglichkeit zu achten.</p>	1 psch		
5.8	<p>Ladegerät für Batteriepaket</p> <p>Zum Laden des Batteriepakets ist ein 230 V-Ladegerät zu verbauen. Damit soll gewährleistet werden, dass jede Batterie des Batteriepakets separat überwacht und bei Bedarf geladen wird.</p> <p>Stirnseite links</p>	1 psch		
5.9	<p>Elektrischer Batterie Hauptschalter</p> <p>Am Bedienpult der Zentralelektrik ist ein manueller Schalter als elektrischer Batterie Hauptschalter zu realisieren. Damit muss die Batterie von allen Verbrauchern getrennt werden können, um eine Entladung der Batterien zu verhindern.</p>	1 psch		
	<b>Übertrag:</b>			

5.10	<p>Unterspannungsschutz für die Batterie</p> <p>Es ist ein Unterspannungsschutz vorzusehen, der die Batterien des Abrollbehälters vor zu starker Entladung schützt.</p> <p>Wenn die Spannung der Batterie einen bestimmten Wert unterschreitet, müssen die Verbraucher automatisch weggeschaltet werden. Welche Verbraucher automatisch weggeschaltet werden sollen, ist mit dem AG abzustimmen.</p>	1 psch		
5.11	<p>230 V Zuleitung mit Steckdosen</p> <p>Für die 230V-Ladegeräte ist eine Zuleitung von der Einspeisung zu den Ladegeräten des Batteriepakets und zu den Ladegeräten (Stromerzeuger) in den Geräteraum zu verlegen und zu verkabeln.</p>	1 psch		
5.12	<p>230V Einspeisung</p> <p>An der Abrollbehälterstirnseite ist eine DEFA Einspeisesteckdose zu montieren und im Abrollbehälter zu Verkabeln.</p> <p>Für die 230V Anlage ist ein Anlagenbuch inkl. Schaltplan und Angaben zur wiederkehrenden Prüfung zu liefern. Die Erstprüfung erfolgt durch den AN.</p>	1 psch		
5.13	<p>Kfz-Ladeerhaltung für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Explosionsgeschützte Einsatzleuchten (ADALIT 3000)</li> <li>- Beleuchtungssystem (RLS 2000 oder gleichwertig)</li> <li>- Handsprechfunkgeräte für Motorola MTP 8550 EX ATEX</li> <li>- Wärmebildkamera</li> </ul> <p>Genauere Anzahl der einzelnen Positionen entnehmen Sie dem Los 2.</p>	1 psch		
5.14	<p>Sicherungsautomaten</p> <p>Die Anlage ist nach derzeitig gültigen Richtlinien zu errichten.</p>	1 psch		
5.15	<p>Ladeerhaltung Stromerzeuger</p> <p>Einbau eines Ladekonverters für die Ladeerhaltung des Stromerzeugers</p>	1 St.		
	<b>Übertrag:</b>			

6	<p>Design / Beschriftung:</p> <p>Markierung am Haken</p> <p>An der Abrollbehälterstirnseite ist hinter dem Aufnahmebügel des Grundrahmens eine ca. 300 x 300mm große Fläche weiß zu markieren.</p>			
6.1	<p>Abrollbehälter Beschriftung</p> <p>Die Beschriftung und Beklebung mit reflektierender weiß oder gelber Folie wird nach Beauftragung mit dem AG abgestimmt.</p>	1 psch		
7	<p>Sonstiges:</p> <p>Der Abrollbehälter ist mit einer Langzeit – Hohlraumkonservierung zu versehen.</p>	1 psch		
7.1	Der Abrollbehälter ist dauerhaft, vollflächig mit Unterbodenschutz zu versehen.	1 psch		
7.2	Korrosionsschutzmaßnahmen an den Verbindungsstellen des Abrollbehälters.	1 psch		
7.3	<p>Beschriftung der einzelnen Geräte im Aufbau.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Direkt am Einbauort (graviertes Kunststoffschild)</li> <li>- Liste im Geräteraum</li> </ul>	1 psch		
8	<p>Abnahme:</p> <p>Der Abrollbehälter Rüst ist so auszuführen, dass dieser den Vorgaben der StVO und weiterer einschlägigerer Gesetze entspricht.</p> <p>Es muss die Teilnahme des WLF am Straßenverkehr mit dem aufgesattelten Abrollbehälter uneingeschränkt möglich sein. Die gesamte Beladung des Abrollbehälters muss gemäß StVO gesichert sein.</p>	1 St.		
9	<p>Dokumentation:</p> <p>Abrollbehälter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 x Bedienungsanleitung</li> <li>- 1 x Kundendienstheft, Garantieschein</li> <li>- 1 x Ersatzteilliste</li> </ul>	1 psch		
			<b>Summe:</b>	

10	<p>Beladung und Inneneinrichtung:</p> <p>Die Inneneinrichtung ist in einem Beladeplanvorschlag (Beladeplanzeichnung) darzustellen und <b>unbedingt</b> dem Angebot beizulegen. Aus dem Beladeplanvorschlag muss die Unterbringung der Ausrüstungsgegenstände eindeutig hervorgehen.</p> <p>Die elektrischen Teile wie Beleuchtung, Ladegeräte, usw. sind im betriebsfertigen Zustand einzubauen. Die sich entsprechend dem zulässigem Gesamtgewicht und dem tatsächlichen Gewicht der feuerwehertechnischen Beladung ergebende Gewichtsreserve ist beim Aufbauplan Leerraum für zusätzliche Beladung vorzusehen.</p> <p><b>Angebote ohne Beladungsvorschlag und Gewichtsaufstellung können nicht gewertet werden.</b></p>	1 psch		
	<b>Summe:</b>			

Pos.	Leistung / Artikel	Anzahl	Einzelpreis: (netto in EUR)	Gesamt- preis: (netto in EUR)
<b>LOS 2 – feuerwehrtechnische Beladung für AB - Gefahrgut</b>				
1	<p>Folgende Beladungsgegenstände müssen nach DIN 14555-12:2023-03 auf dem Abrollbehälter untergebracht werden.</p> <p>Ist eine Unterbringung von Beladungsgegenständen auf Grund der Gewichtsbilanz bzw. Platzmangel nicht möglich, sind diese bei der Angebotsabgabe aufzuzeigen.</p> <p>Werden zusätzliche Auszüge für die Lagerung der Beladung verwendet, sind diese aufzuführen.</p> <p>Der Beladeplan ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.</p> <p>Geräteräume sind frei zu wählen.</p> <p><b>Gerätschaften:</b></p>			
	Chemikalien-Schutzanzug Form 2 nach FwDV 500,	9		
	Einziehsocken für Stiefelträger, mit elastischem Einschlupf, Größen 39/40-47/48	9		
	Handschuh, EN 347:2003-12, Kat. III, DIN EN 388:2003-12, Kl. 4101	18 Paar		
	Fünffinger-Hitzeschutzhandschuh, DIN EN 407 Kl. 424444 und DIN EN 388 Kl. 2x4x, Einheitsgröße 11, PSA Kategorie II	18 Paar		
	Einweg-Schutzhandschuh Classic, aus Vinyl, DIN EN 455, DI EN ISO 374-1, DIN EN 374-5, Packung mit 100 Stück im Spenderkarton, PSA Kategorie III	1		
	Pressluftatmer Dräger (PSS 5000), Typ 2 nach DIN EN 137, mit Lungenautomat	6		
	Druckluftflasche Dräger, 6 l/300 bar, Stahl, Stoßgesichertes Flaschenventil nach DIN EN 144, Abströmsicherung, blaues Handrad, TÜV-Abnahme, gefüllt mit Atemluft nach DIN EN 12021	6		

	Vollmaske Überdruck Dräger (FPS 7000), M45x3 Schraubanschluss, DIN EN 136 Kl. 3, Gr. M, Gummibänderung, Nackentrageband Gummi, PSA III	18		
	Kombinationsfilter Dräger, EN 143, EN 14 387, mit Rundgewindeanschluss nach Din EN 148-1, Klasse P3, PSA III	9		
	Atemschutzüberwachungstafel, mit Zubehör	1 Satz		
	Pulverfeuerlöscher, nach DIN EN 3, Brandklassen A, B und C, Rating 34 A, 183 B, 10 L	2		
	Kfz-Halter für 6-kg-Pulverfeuerlöscher, lackiert, mit 2 Spannbändern, Durchmesser 150 mm	2		
	Kohlendioxidfeuerlöscher KS 5 S, nach DIN EN 3, Brandklasse B, Griffhebelarmatur mit Schneerohr, 5 kg CO2, Rating 89 B, 5 LE	1		
	Schiffshalter für 6-kg-Pulverfeuerlöscher und 6-l-Nassfeuerlöscher, lackiert, mit 1 Spannband, Durchmesser 150-170 mm	1		
	Kupplungsschlüssel BC, nach DIN 14822-1, aus Kupfer-Beryllium-Legierung, nicht funkenreißend, mit Kälteschutz	2		
	Hakenschlüssel nach DIN 1810, aus V4A, gedreht, DN 25ûDN 50	2		
	Kupplungsschlüssel für Tankwagenkupplungen VK 50/MK 50, Edelstahl, Länge 440 mm	1		
	Kupplungsschlüssel für Tankwagenkupplungen VK 80/MK 80, Edelstahl, Länge 440 mm	1		
	Schachtdeckelheber FF, nicht funkenreißendes Material, Länge 500 mm	2		
	Schachtdeckelheber aus Stahl, verzinkt, Länge 470 mm	2		
	Kappmesser mit auswechselbarer Klinge, mit Schutzhülle aus Leder	1 Satz		

	Gurtmesser mit leicht gebogener Stahlklinge, 160 mm lang, einschließlich Schutzhülle aus Leder	1 Satz		
	Einsatzschere Ausführung „Köln“, zum Durchtrennen von Seilen, Gurten oder Ähnlichem, Grifffarbe schwarz, mit Schlüsselring	1		
	Korbtrage „ULTRAMEDIC ultraBASKET STRETCHER“, Belastbarkeit 315 kg,	1		
	Erste-Hilfe-Koffer für Brandverletzungen nicht genormt, Koffer aus ABS-Kunststoff m. stabilem Tragegriff u. Wandhalterung, (LxBxH) 400x300x150 mm	1		
	Notdusche „HUGHES STD-40K/45G“, fahrbar, Wasserbehälter 114 l, nach DIN EN ISO 7010, (BxHxT) aufgestellt 734x2348x1472 mm	1		
	Augenspülflasche, gefüllt mit 500 ml steriler Kochsalzlösung (0,9%)	14		
	Handlampe ADALIT L-3000, nach DIN 14649:2011-07, ATEX-Zulassung, 2 LEDs, Halteclip, mit Lilon-Akku	9		
	Kfz-Ladegerät 12/24 V für 1 Handlampe ADALIT L-3000, Ladezeit 9 h, Überladungsschutz, nach Beendigung des Ladevorgangs erfolgt automatische Umschaltung auf Erhaltungsladung, LED Ladezustandsanzeige, Anschlussleitung 1 m mit Feinsicherung zum direkten Anschluss an die Fahrzeugbatterie, Leistungsaufnahme 0,35 W je Ladeeinheit	9		
	Blitzleuchte „HORIZONT“ Euro-Blitz Compact LED, zweiseitig, für Transportlader, mit Akku 6V/4,5 Ah	2		
	Transportlader 12/24 V für Euro-Blitz	2		
	Verkehrsleitkegel „HORIZONT“ 500 mm, Recyclingfuß, nach DIN EN 13422, BAST-geprüft, TL-Leitkegel, Folie Typ B, Gewichtsklasse III	8		
	Flutlichtstrahler BS 1000 230 V/1000 W, Fabr. Meister, LED-Lampe, 10 m Kabel, nach DIN EN 60 598	2		
	Teleskop-Dreibeinstativ GFD nach DIN 14682:2021-08, luftgedämpft, leuchtrot RAL 3024, Höhe 1,12/4,75 m, Aufsteckzapfen C nach DIN 14640, Abspannsatz	1		

	Aufnahmebrücke, Zapfenabstand 450 mm, Aluminiumguss, Aufsteckhülse 30 mm/ 2 Aufsteckzapfen C nach DIN 14640	1		
	Kabelleuchte LED, ex-geschützt nach ATEX, 10 Leitung H07RN-F G2 1,5 und EEx-Stecker, 670 Lumen	1		
	Leitungsroller „DÖNGES“ 230 V, nach DIN EN 61316, 50 m Leitung, 3 x 230 V, Überlastschutz	1		
	Leitungsroller „DÖNGES“ 400V/230V nach DIN EN 61316, 50 m Leitung, 1 x 400 V, 3 x 230 V, Überlastschutz, Eingang H07RN-F 5G2,5 mit CEE EX Stecker 5 x 16 A 400 V mit Schutzkappe,	3		
	EX-Verteiler 2x230 V, 1x400 V, glasfaserverstärkter Polyester, ATEX- Zulassung, nach DIN EN 60079-0:2014-06	1		
	Absperrband rot-weiß, aus Polyethylen, hochreißfest, 80 mm breit, 500 m lang, im Abrollkarton, für den Außenbereich	2		
	Absperrband gelb, aus Polyethylen, hochreißfest, 80 mm breit, 500 m lang, im Abrollkarton, für den Innenbereich, Aufschrift „Gefahrenbereich“	2		
	Absperrhalter 1200 mm, Rundstahl, verzinkt, mit Einhängegabel	20		
	Fußständer für Absperrhalter, verzinkt, mit Feststellschraube	10		
	BOS-Handsprechfunkgerät, Typ MTP8550ex, Fabr. Motorola, mit Akku, Antenne und Gürtelclip	9		
	Kfz.-Ladehalterung für BOS-Handsprechfunkgerät MTP8550ex, Fabr. Motorola,	9		
	Universal-Fasspumpen-Motor 230 V/460 W für Pumpwerke HC, NIRO, PP, ATEX-Schutz, Universalmotor FLUX	1		

	<p>Pumpwerk FLUX aus Edelstahl 1.4571, Pumpenrohrsatz Zone 0, zugelassen gem. IEC bzw. VBF, Länge 1200 mm, Anschluss TW-Kupplung VK 50 V</p> <p>Fußsieb 41, für Pumpwerke FLUX aus HC- und Edelstahl</p> <p>Massekabel, Länge 2 m, 6 mm, eine Seite mit Kabelschuh, andre Seite Erdungsklemmzange</p> <p>Überwurfmutter für FLUX Pumpwerke aus Hastelloy C, Polypropylen und Niro</p>	1		
	<p>Handmembranpumpe mit MK/VK 50-Kupplungen, Spannring und Hebel aus Edelstahl V2A, inkl.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ersatzmembrane für Handmembranpumpe</li> <li>- Spritzschutz für Handmembranpumpe</li> </ul> <p>Dichtungssatz für Handmembranpumpe mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 weißen Kunststoffdichtungen</li> <li>- 2 Ventilkappen</li> <li>- 2 Haltern zu Ventilkappen</li> <li>- Dichtung DN 50 aus Viton</li> </ul>	1		
	<p>Gefahrstoff-Umfüllpumpe GUP 3-1,5 TW nach DIN 14427:2013-12, ATEX-Zulassung, Lichtsteckdose, Anschluss Tankwagenkupplung DN 50 Edelstahl</p>	1		
	<p>Gefahrgutpumpe GUP 3-1,5 TW, ex-geschützt nach DIN 14427, Kupplungen TW 50, zum umpumpen von brennbaren Flüssigkeiten, Mineralölprodukten u. aggressiven Flüssigkeiten der Explosionsgruppen IIA und IIB und der Temperaturklassen T1 bis T3</p>	1		
	<p>Druckluftmembranpumpe, EX gemäß ATEX-Richtlinie 94/9, D-Kupplung aus Edelstahl, druckseitig Absperrventil, Erdungsanschluss, Pumpenaufbau und Zubehör entsprechend der Anforderung der LFS BW, Förderleistung min. 10 l/min.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Druckminderer für Druckluftmembranpumpe, 200/300 bar, 2 Manometer, Absperr- und Druckregelventil 0-11 bar, 2 m Anschlussschlauch</li> <li>- 2 Druckluftflasche Stahl 6 l/300 bar, ungefüllt, Füllstandsanzeige, Prüffrist 10 Jahre, nicht zugelassen zur Verwendung als Atemluftflasche</li> <li>- 2 Chemieschlauchleitungen DN 25 nach DIN EN 12115, Länge 5 m, hebelarmkupplung Storz D 25 edelstahl (eine Seite Vaterteil, eine Seite Mutterteil)</li> <li>- 1 Saugrohr aus Edelstahl 1/2", Länge 400 mm lang, unten abgeschrägt, mit 1 Hebelarmkupplung Vaterteil DN 25 aus Edelstahl</li> <li>- 1 Saugrohr aus Edelstahl 1/2", Länge 300 mm lang, mit 30° Krümmer und Absperrorgan, mit 1 Hebelarmkupplung Mutterteil DN 25 aus Edelstahl</li> </ul>	1		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zapfpistole „FLUX 1“ AG, Ex-Schutz nach ATEX, aus Edelstahl, ohne Endabschaltung, Auslauftülle 25 mm, Dichtung aus PTFE</li> <li>- Festkupplung Größe D-DS=25 mm 1'' IG, Edelstahl, Dichtungen Viton bzw. Teflon</li> </ul>			
	Rolle Polyamidseil, Durchmesser ca. 9 mm, Bruchkraft min. 10 kN, Länge 100 m	1		
	Gewebe-Klebeband (Panzerband), Rolle mit 50 m, Breite 50 mm, Farbe silber, Reißfestigkeit 58,8 N/cm	2		
	Kabelbinder 360 mm lang, 4,5 mm breit, Packung mit 100 Stück	1		
	Stromerzeuger nach DIN 14685-1 mit einer Leistung von min. 9 kVA, mit Zubehör und Elektro-Start inkl. Anschluss für Ladeerhaltung, Automatik-Schock	1		
	Abgasschlauch passend zum Stromerzeuger, Durchmesser 50 mm, Länge 2,5 m, DIN 14572, aus Metall, flexibel, wärmeisolierende Holzgriffe	1		
	Betankungssystem für Stromerzeuger, 20-l Einheitskanister und Schlauch, Länge 2 m mit Anschluss für 3-Wege-Hahn	1		
	Sackkarre, klappbar, Tragkraft 250 kg, Vollgummibereifung, geeignet zum Transport von 200 l Fässern	1		
	Transportwagen, 2 Lenk- und 2 Bockrollen, Tragkraft 150 kg, Vollgummibereifung	1		
	Klapptisch 1150x700 mm, Stahlrohrgestell, pulverbeschichtet, Tischplatte wetter- und schlagfest, Farbe anthrazit	2		
	Faltstuhl, Gestell Stahllegierung pulverbeschichtet, Bezug Polyester, einschließlich Packtasche	2		
	Sitzgelegenheit ohne Rückenlehne	1		
	Hydroschild (Wasserschild), Größe Storz C=52, Gehäuse aus Leichtmetall, Wasserdurchfluss 800/1000 l/min	1		
	Gummihammer 740 g, DIN 5128 Form A, beide Schlagflächen flach, Schlaggewicht 580 g	1		

	Tasche für Werkzeugsatz RW, aus Leder	1		
	Wasserpumpenzange FF aus Kupfer-Beryllium, funkenfrei, 250 mm lang, Maulweite max. 30 mm	1		
	Flachmeißel FF aus nicht funkenreißendem Material, 300 mm lang, mit Handgriff	1		
	Kupferhammer FF, 1000 g. Fäustelform, mit Eschenholzstiel	1		
	Durchtreiber 3 mm, nicht funkenreißendes Material, DIN 6458	1		
	Durchtreiber 4 mm, nicht funkenreißendes Material, DIN 6458	1		
	Durchtreiber 5 mm, nicht funkenreißendes Material, DIN 6458	1		
	Schlitzschraubendreher FF, Klinge Kupfer-Beryllium, funkenfrei, 8 mm, Anlehnung an DIN ISO 2380-2:2006-01	1		
	Schlitzschraubendreher FF, Klinge Kupfer-Beryllium, funkenfrei, 10 mm, Anlehnung an DIN ISO 2380-2:2006-01	1		
	Kreuzschlitzschraubendreher FF, Klinge Kupfer-Beryllium, funkenfrei, Größe 2, PH2x100 mm, Anlehnung an DIN ISO 8764-2:2006-01	1		
	Kreuzschlitzschraubendreher FF, Klinge Kupfer-Beryllium, funkenfrei, Größe 3, PH3x150 mm, Anlehnung an DIN ISO 8764-2:2006-01	1		
	Universal-Fass-Schlüssel FF aus Sonderbronze, funkenfrei, für 22 verschiedene Fassverschlüsse, 380 mm lang	1		
	Maul-Ringschlüssel FF, Form ähnlich DIN 3113, Sonderbronze funkenfrei, Schlüsselweite 24 mm	2		
	Eckrohrzange FF, nicht funkenreißendes Material, verstellbar bis max. 2, 540 mm lang	1		

	Spaten FF aus nicht funkenreisendem Material, Blattmax. 185x280 mm, mit D-Griff-Stiel ca. 1200 mm lang	2		
	Randschaufel FF aus nicht funkenreisendem Material, Blattmaß 310x220 mm, mit D-Griff-Stiel aus Eschenholz, 850 mm lang	2		
	Stoßbesen, Breite 400 mm, Holz, Borsten Piassava, Holzstiel mit Gewindeeinsatz, 1,40 m lang	2		
	<p>Gasmessgerät zum Nachweis brennbarer Gase und Dämpfe, EX-Geschützt, nach Normreihe DIN EN 60079-29 mit einem Sensor für den Messbereich 0 bis 100% UEG, mit interner oder externer Pumpe und min. 2 m langem, lösungsbeständigem Ansaugschlauch mit Teleskopsonde, Staub- u. Flüssigkeitsfilter</p> <p>kombinierbar mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Photoionisationsdetektor zum Aufspüren von gas- oder dampfförmigen Gefahrstoffen, UV-Lampe mit 10,6 eV, Messbereich von 0 bis 2.000 ppm</li> <li>- Gasmessgerät zum Nachweis von CO<sub>2</sub>, NH<sub>3</sub>, H<sub>2</sub>S, Erweiterbar nach örtlichen Erfordernissen, EX-geschützt, nach Normreihe DIN EN 61779 bzw. Nachfolgenormreihe DIN EN 60079-29, mit elektrischer Pumpe und min. 2 m langem, lösungsbeständigem Ansaugschlauch mit Teleskopsonde, Staub- u. Flüssigkeitsfilter</li> </ul>	3		
	Kfz-Ladegerät 12/24 V für Gasmessgeräte	3		
	Prüfröhrchen-Messeinrichtung mit definiertem Durchfluss nach DIN EN 1231 mit min. 3.000 mm langem Prüfschlauch. Für Prüfungen z. B. Ammoniak, Chlor, Chlorwasserstoff, Cyanwasser etc.	1		
	Prüfröhrchensatz für Begasung	3		
	<p>Dosisleistungsmessgerät mit einer akustischen und optischen Warnschwelle von 25 µSv/h. Der kleinste Anzeigebereich sollte bei höchstens 0,1 µSv/h beginnen. Der größte Messbereich muss sich bis min. 999 µSv/h erstrecken.</p> <p>Zusätzlich ist das Dosisleistungsmessgerät mit einer Hochleistungs-Teleskopsonde, ausziehbar auf 4 m auszustatten.</p>	2		

	Kontaminationsnachweissonde mit dem auch eine Messung von Alphastrahlen möglich ist	1		
	Dosiswarner, Messgröße Hp(10), 4 voreingestellte Dosiswarnschwellen	6		
	Gerät zur Feststellung der Windrichtung und der Windstärke	1		
	Fernglas, min. 8 x 30	1		
	Infrarot-Thermometer (Temperaturbereich min. -15°C bis 400°C), EX-geschützt	1		
	Gerätesatz zur Probenahme gemäß Beladung DIN 14555-12:2015-04, ohne Probenahmeprotokolle	1 Satz		
	Gerätesatz zur Probenahme CBRN, Version 2020, Ausführung Bund, gemäß Beladungsnorm 14555-12:2023-03	1 Satz		
	Aufstiegshilfe 3-teilig, Edelstahl V4A, Gesamtlänge zusammengesteckt 5600mm	1		
	Saug- und Druckschlauch DN 50, DIN EN 12115, 5 m, TW-Kupplungen 50/MK 50, Kupplung und Fassung aus Edelstahl, Dichtungen aus Viton, Länge 5m	9		
	Saug- und Druckschlauch DN 32, DIN EN 12115, 5 m, TW-Kupplungen 50/MK 50, Kupplung und Fassung aus Edelstahl, Dichtungen aus Viton, Länge 5m	1		
	Saug- und Druckschlauch DN 32, DIN EN 12115, Länge 2,1 m, TW-Kupplung VK 50/offenes Schlauchende	1		
	Schauglas DN 50, Kupplung TW 50, eine Seite Kupplung TW-VK 50, andere Seite TW-MK 50, Edelstahl, Dichtung aus Viton, mit Borosilikatglas	2		
	Saugkorb DN 50, Anschluss TW-VK 50, aus Edelstahl, Fußplatte	1		
	Scheibenventil DN 50, Anschluss TW 50, Edelstahl, mit Kette und Dichtungen aus Viton bzw. Teflon, Anschlusskupplung TW-MK 50 und TW-VK 50	4		

	Auslaufrohr DN 50, etwa 300 mm lang, Anschlusskupplung TW-MK 50, Edelstahl, etwa 45° gekrümmt, mit Scheibenventil DN 50 aus Edelstahl	1		
	Rohrbogen DN 50, etwa 90° gekrümmt, Anschlusskupplung VK-MK 50, aus Edelstahl,	2		
	Übergangsstück C 52 Storz auf TW-VK 50, Edelstahl, Dichtung Viton	2		
	Übergangsstück C 52 Storz auf TW-MK 50, Edelstahl, Spannring und Hebel Messing, hartverchromt, Dichtungen Viton	2		
	Übergangsstück TW-VK 50 auf TW-VK 50, Edelstahl	2		
	Übergangsstück TW-MK 50 auf TW-MK 50, Edelstahl,	2		
	Übergangsstück TW-VK 80 auf TW-VK 50, Edelstahl	2		
	Übergangsstück TW-VK 50 auf TW-MK 80, Edelstahl,	2		
	Übergangsstück Gewinde DN 50 auf TW-VK 50, Edelstahl, DN 50-seitig mit Dichtung aus Viton	2		
	Übergangsstück Gewinde DN 50 auf TW-MK 50, Edelstahl	2		
	Übergangsstück Kegel DN 50, Edelstahl, kegelseitig mit Nutüberwurfmutter aus Edelstahl	2		
	Übergangsstück Kegel DN 50 auf TW-MK 50, Edelstahl, kegelseitig mit Nutüberwurfmutter aus Edelstahl,	2		
	Kesselwagenzwischenstück KWZ, Kesselwagengewinde 5 1/2'' DIN 3799 auf TW-VK 50, KWZ-seitig Dichtung aus Viton	1		
	Übergangsstück TW-VK 50 auf Trockenkupplung, Mutterteil DN 50, Edelstahl, mit Staubschutztopfen, für Vaterteil nach STANAG 3756	1		
	Übergangsstück TW-VK 50 auf Trockenkupplung, Mutterteil DN 65, Edelstahl, mit Staubschutztopfen, für Vaterteil nach STANAG 3756	1		

	Übergangsstück TW-VK 50 auf Trockenkupplung, Mutterteil DN 80, Edelstahl V4A, mit Staubschutztopfen, für Vaterteil nach STANAG 3756	1		
	Übergangsstück VK 50 auf Flansch DN 50, Edelstahl, mit 4 Sechskantschrauben, 4 Muttern, 4 Unterlegscheiben, 2 Flanschdichtungen	1		
	Übergangsstück VK 50 auf Flansch DN 80, Edelstahl, mit 8 Sechskantschrauben, 8 Muttern, 8 Unterlegscheiben, 2 Flanschdichtungen	1		
	Übergangsstück VK 50 auf Flansch DN 100, Edelstahl, mit 8 Sechskantschrauben, 8 Muttern, 8 Unterlegscheiben, 2 Flanschdichtungen	1		
	Verschlusskappe G3'' IG, Edelstahl, mit Knopf für Kette, Dichtung Viton	1		
	Übergangsstück TW-VK 50 auf Hebelarmkupplung Mutterteil DN 50, Edelstahl, mit Arretierung	1		
	Übergangsstück TW-VK 50 auf Hebelarmkupplung Mutterteil DN 80, Edelstahl, mit Arretierung	1		
	Blindstopfen TW-VB 50, Edelstahl	1		
	Blindkappe TW-MB 50, Edelstahl	1		
	Blindstopfen TW-VB 100, Edelstahl	1		
	Übergangsstück VK 50 auf IBC S 60 x 6 mit FKM Dichtung, Edelstahl	1		
	Übergangsstück VK 50 auf IBC S 100 x 8 mit FKM Dichtung, Edelstahl	1		
	Universal-Dichtsatz Dichtfix, gemäß Beladung DIN 14555-12:2023-03	1 Satz		
	Auffangtrichter aus TPE, Anschlusskupplung TW VK 50 aus V4A, (L x H) 1200x850 mm	1		

	Plane aus Polyestergewebe, Größe 4x4 m, beidseitig mit NBR-Beschichtung, mit Rand und Ösen, Farbe schwarz - Inkl. Perlonschnur für Planen mit Ösen, Länge 22 m, Durchmesser 6 mm	2		
	Säureaufsaugrohr DN 32, Anschluss TW-VK 50, Saugkorb DN 50, Edelstahl, 1.000 mm lang, Kälteschutz, unten mit 45° Krümmer	1		
	Sicherheitsausgussrohr DN 50, Anschlusskupplung TW-MK 50, aus Edelstahl, Länge 1000 mm, mit Kälteschutz, Rohrbogen 90° oben, mit Verteilersieb abschraubbar DN 65	1		
	Tank-Dichtungskeile, Satz mit 20 Stück aus Weichholz, Länge 300 mm, verpackt im Sack, ca. 20 kg	1 Satz		
	Tank-Dichtungspfropfen aus Weichholz, pyramidenförmig, Grundfläche 50x50 mm, Länge 300 mm, Satz mit 4 Stück, ca. 2 kg	1 Satz		
	Tank-Dichtungspfropfen aus Weichholz, konisch zulaufend, Länge 300 mm, Satz mit 20 Stück, verpackt im Sack, ca. 3 kg	1 Satz		
	Tank-Dichtungspfropfen aus Polypropylen, Länge 150 mm, konisch zulaufend, Satz mit 10 Stück, verpackt im Beutel, ca. 0,9 kg	1 Satz		
	Abdichtbinde, 100 mm breit, 10 m lang,	1		
	ChemTape, 55 m-Rolle, 50 mm breit, Chemikalienbeständigkeit nach ASTM F1001	1		
	Notfallausrüstung für Chlorgasflaschen 50 kg, zum Abdichten von Leckagen im Ventilbereich	1 Satz		
	Dichtungshanf, ca. 1 kg im Beutel	1		
	Leckdichtmasse „LeckStop Universal“, nicht giftig, nicht brennbar, Dose mit 500 ml Inhalt	1		
	Flachdichtungsband aus PTFE, Rolle mit 10 m, 10 mm breit, 3 mm dick, mit hoher chemischer und thermischer Beständigkeit	2		
	Bleiwolle im Beutel, ca. 2 kg	1		

	Putzlappen aus 100% neuwertigem Textilgewebe	1		
	Gummistreifen mit Längsriefen, mineralölbeständig, 1000x300x3 mm	1		
	Folie aus PE, 25 m auf Rolle, 4 m breit, auf etwa 1 m Breite gefaltet	1		
	Flachsack aus PE, 1500x800 mm, mit lose beiliegendem Sackverschluss	20		
	Schachtabdeckung, selbstaufrichtend, mineralölbeständig, reißfest, Bodenfläche 750x750 mm, Höhe 550 mm, nach oben konisch zulaufender Beutel aus PVC-Folie mit eingeschweißten PVC-Ösen und PVC-Schnur	6		
	Schaumstoff-Dichtungsplatte, zur Ergänzung der Schachtabdeckung, 900x900x20 mm	6		
	Universal-Gully-Dichtkissen „Vetter“ 2,5 bar Basis-Satz, entspr. der GWG-Beladenorm	1 Satz		
	Tafel aus Weich-PVC, 1000x500x5 mm	1		
	Kastenrinne, Anschlusskupplung TW-VK 50, Edelstahl, Einlauf abgechrägt, 2000x450x80 mm	1		
	Auffangtrichter, Anschlusskupplung TW-VK 50, aus Edelstahl, mit Erdungsschraube M8 und Flügelmutter, Auslaufrohr 600 mm lang, Trichter 400x400x150 mm	1		
	Trichter aus Edelstahl, Durchmesser 250 mm	1		
	Kanister, Volumen 20 l, ähnlich DIN 7274, mit Ausgussstützen aus Edelstahl	1		
	Eimer 15 l, aus Edelstahl, mit Bodenreifen	1		
	Handschöpfkelle 1 l, Edelstahl, Stiel ca. 450 mm lang	1		
	Faltbehälter 3000 l, ableitfähig, rund, selbstaufrichtend, oben offen, aus Polyestergewebe mit beidseitiger NBR-Beschichtung	1		

	Einhängebehälter für Gerüstbehälter 3000 l, aus Polypropylenfolie, 5x5 m	1		
	Abdeckplane für Gerüstbehälter 3000 l, aus NBR, mit 8 Ösen und 6 m Gummischnur	1		
	Bergungsfass 320 l, aus Edelstahl, Transportzulassung gemäß ADR für feste Stoffe, ohne Spunde, inkl. Sicherheitsfilter für Bergungsfässer, Anschluss 2'' AG, Füllung Aktivkohle	1		
	Multifunktionswanne, faltbar, Inhalt 210 l, 1240x840x225 mm, mit Transporttasche	2		
	Multifunktionswanne, faltbar, Inhalt 75 l, 700x700x175 mm, mit Transporttasche	2		
	Saugbehälter 180 l mit Deckel, Edelstahl, Überfüllsicherung, Sicherheitsarmatur, TW-Anschlüsse Einfüllseite MK 50, Saugseite VK 50 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grobfilterrohr DN 50, zur Montage auf den Saugdeckel des Saugbehälters, Anschluss TW-Kupplung VK 50</li> <li>- Saugrohr DN 32 für Saugbehälter</li> </ul>	1		
	Großbehälter 220 l aus PE, mit Tragerahmen, ineinander stapelbar, weitgehend chemikalienbeständig, 1010x650x500 mm	4		
	Säurebehälter rund, 50 l aus Niederdruck-Polyethylen, mit Wulstrand und seitlichen Tragegriffen, ineinander stapelbar, 3 mm stark, inkl. Deckel	3		
	Bindemittelschaufel aus Lochblech, mit verlängerbarem Stiel,	1		
	Wasserschieber, Breite 550 mm, Metall, Doppelstreifen Synthetik-Moosgummi, Schnellverschluss für Stiel, mit Holzstiel, 1,40 m lang	2		
	Erdungssatz GW-G gemäß Beladung DIN 14555-12:2023-03	1 Satz		
	Tankbindegurt, Länge 10 m, Breite 50 mm, Zugkraft 5 t, 1 Seite Ratsche	2		
	Leck-Dichtverschlüsse 1,5 bar VETTER, Satz GW-G gemäß Beladung 14555-12:2023-03	1 Satz		

	Rohrschellensatz, ähnlich DIN 3017, Edelstahl, mit Spannbackenanzug	1 Satz		
	Leck-Dichtverschlüsse 1,5 bar VETTER, Satz GW-G gemäß Beladung 14555-12:2023-03	1 Satz		
	Ölbindemittel Typ I und Typ II	1 Sack		
	Weithalskanister 20 l, aus HDPE, mit Schraubverschluss und 2 Griffen, 275x235x405 mm,	4		
	Ölbindeflies als Rolle oder Tuch, etwa 8 m <sup>2</sup>	1		
	Universalbinder 5 kg im Eimer aus Polypropylen	1		
	Chemikalien-Bindevlies als Rolle oder Tuch, etwa 8 m <sup>2</sup>	1		
	Set zur Aufnahme von Quecksilber (etwa 100g)	1		
	<p>Universalzelt „VETTER PZ 12“, Satz einschließlich Zubehör, schimmelresistent und schwer entflammbar (DIN 4102 B1)</p> <p>Zusätzlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Druckluftflasche, Stahl 6 l / 300 bar</li> <li>- Druckminderer VETTER 200/300 bar, mit 2 m Anschlusschlauch und 2 Manometern</li> <li>- Zeltgebläse, 10 m Leitung mit Stecker IP68</li> <li>- Füllschlauch für Zeltgebläse, Länge 1,5 m,</li> <li>- 2 x Zeltleuchte ELSPRO SLZ 2323, LED 23 W, 2300 Lumen, Gehäuse aus Polycarbonat mit 2 Gummimanschetten, Steckdose IP 68, 5 m Zuleitung mit Stecker IP 68</li> </ul>	1 Satz		
	Entkleidungs- und Transportsack, Palettensack mit umlaufendem Kordelzug,	20		
	Beladungsmodul Dekontamination, Satz entsprechend DIN 14800-L2	1 Satz		
	<b>Summe:</b>			

**Angebotszusammenstellung:**

**Summe Los 1**      Abrollbehälter Gefahrgut, netto      \_\_\_\_\_ EUR

**Summe Los 2**      Feuerwehrtechnische Beladung, netto      \_\_\_\_\_ EUR

---

**Angebots – Gesamtsumme, netto**      \_\_\_\_\_ EUR

Abzüglich \_\_\_\_\_ % Rabatt      \_\_\_\_\_ EUR

zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, z. Zt. .... %      \_\_\_\_\_ EUR

---

**Angebots – Gesamtsumme, brutto**      \_\_\_\_\_ EUR

\_\_\_\_\_ % Skonto bei Zahlungsziel bis \_\_\_\_\_

---

Ort, Datum

---

Stempel, Unterschrift